



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn**

**Trauner, Ignatius**

**Augspurg ; Dillingen, 1695**

9. Dein Heyland wird an die Säul gebunden/ und jämmerlich mit unterschiedlichen Geißlen geschlagen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

alipam adeo fuisse vehementem & validam, ut digitorum vestigia retineret Christi maxilla, quod in Veronica sudario Romæ tradunt cerni manifestè. Oder vielmehr Petrus Bantius, welcher (wie von ihm weitläuffig schreibt Franciscus Alcharetus,) in dem Jahr 1571. in das H. Land kommen/und von einem Thürken unter die Erden an ein heßlich und entsetzliches Ort durch ein eiserne Fel und Pech angezündt / darinn sitzend einen Mann/ welcher immerdar mit der rechten Hand einen schwarzen Mühlstein getrieben/ und gesprochen habe: sic respondes Pontifici? Also gibst du Antwort dem Hohenpriester: auf welchem zu muthmassen ist/ (wann anderst dem Auctori Glauben zu geben) daß Malchus den schwarzen Backensreich geführt/ und allda Zeit ewig seine Straff zu erdulden habe.

*Eccl. No-  
uar. Can.  
in terra  
Sanc. ha-  
dapor.*

Quis te percussit? O Jesu! mein liebster Jesu! wer hat dich geschlagen? Ich wills errathen: Vielgeliebte Zuhörer / die Lieb hat den Backensreich geführt. Bey dem Terentio ist zu lesen/ wie einmahls zwey Verliebte mit einander scherzten/ und wider alles Verhoffen die Amasia ihrem Galan ein wolgemessene Maultaschen geben; das fragten die Anwesenden: quis te percussit? wer hat dich geschlagen? Dieser gibt zur Antwort: amans amantem peramanter percussit? die Liebende hat den Verliebten gar lieblich geschlagen/ dann ich erkenne diese Maultaschen für einen favor, Gnad und Zeichen der Lieb. Quis te percussit? Man sag uns/ O Jesu wer hat dich geschlagen? Ach! der in unsere Seel verliebte Jesus: vulneratus charitate sum ego, wird sprechen: Meine Freund / die ich lieb und selig zu machen verlange / habens gethan/ diese/ diese/ und nicht andere haben den Backensreich geführt: his plagarus sum in domo eorum, qui diligebant me. Lerne mein Christ von deinem verliebten und heßlich vergalteten Jesu deine Feind zu lieben/ und deinen Beleidigern zu vergeben/ sprich mit dem H. Bernardo: oportet ignoscere, cum toties ignoscat mihi Deus: weisn mein Gott mir schwarzen Sünder so oft verzeihet/ so will sich geziemen / daß auch ich meinen Feinden vergebe und verzeihe. Wirfst du geschlagen / oder mit Stichworten von deinem Nächsten touchirt, so sage mit dem H. Christophoro: repercuterem te, nisi Christianus essem, ich messete wiederumb auß/ wie mir ist eingemessen worden/ wann ich nicht wüßte/ daß mein verliebter und leydender Jesus seinen harten Backensreich mit stillschweigen und schönster Gedult erlitten und übertragen hätte.

*Hist. prof.  
Terentius.*

*Applicat.*

*Zach. 13.  
v. 6.*

*S. Bern.*

**Jesus stehet in der Geißlung.**

Die wolerfahrne Jäger / wann sie wollen einen jungen Löwen heimisch machen/ und die wilde angeborne Natur abziehen/ pflegen sie vor seinem Angesicht einen Hund jämmerlich zu brügeln/ durch solches Ansehen verliert der Löw das Herrs/ und wird forchtsam. Ich laß die Sach dahin gestellt seyn/ daß man einen Hund soll brügeln/ wann man dem Löwen seine wilde Natur will benehmen; aber einen Löwen zu brügeln / damit der Hund soll heimisch

*Num.  
IX.  
Simila.*

*Apo. 5.  
v. 5.  
Psal. 21.  
v. 17.*

misch werden/ist anheut das erste mal in der breiten Welt geschehen. Eröffnet die Augen / andächtige Zuhörer / sehet an Christum IESUM in der Geißlung/ dieser ist der Göttliche Löw: vicit leo de tribu Juda: erblicket die verbiterte Juden/ diese seynd die wütende und reißende Hunde: circumdederunt me canes multi: Ein unerhörte Sach aber ist es / daß man den Göttlichen Löwen Christum IESUM solle geißeln/ damit die wütende Hund / will sagen die Juden/ sollen ihre wilde Natur verlieren.

*Isa. 66 v. 2.  
Iob. 19.  
v. 20.*

Ein uhralter Brauch war bey den Heyden / daß ihre Gözen-Priester zu Ehren der Göttin Februa im Jahr einmal alles Volck musten geißeln mit dieser Versicherung/ daß die Götter durch solche Geißung ihren gefassen Zorn in beliebliche Sanftmut verwechseln wurden. Und ich versichere dich/ daß zu Gnad und Barmherzigkeit den himlischen Vatter nichts mehr bewegt/ als die erlittene Schmerzen seines liebsten Sohns in der grausamen Geißlung: ad quem respiciam, nisi ad humilem & tremmentem sermones meos: und wie andere lesen: nisi ad flagellatū. Der gedultige Job entwirfft zwar seine Schmerzen: pelli mea consumptis carnibus adhaesit os meum, & derelicta sunt tantummodo labia mea circa dentes meos: Mein Haupt hanget umb mein Gebein/ weil das Fleisch verzehrt ist/ und die Lippen seynd umb meine Zähne allein überblieben. Ich vermercke wol/ dem Job verbleibt die Haut / damit die entblöste Weiner zubecken/ und die Lippen/ durch solche seine Schmerzen zu offenbahren. Aber mein verliebter IESUS hat solche harte Streich in der Geißlung empfangen / daß so gar an der Haut kein Stück an dem andern verblieben ist/ in allen diesen Schmerzen hat er nit ein Wort verlohren / als wann er keine Lippen/ und den Mund nit mehr hätte. O Schmerzen alle Schmerzen

*S. Brigitta  
in Revel.  
s. 32.*

übertreffend/ dann die H. Vertraudt geh't 5400. harte Streich: die H. Brigitta 5475. Joan. Aquilanus setzt auß dem H. Bernardo 6666. Ach! tragt ihr Verlangen andächtige Seelen/ zu wissen/ wie viel heiligste Blutstropffen unser verliebter IESUS in dieser grausamen Geißlung vergossen hab? so mercket/ daß der Gottliebende Joannes Landsbergius von Gott selbst unterrichtet/ ist worden/ zu Ehren des vergossenen Bluts IESU Christi in der Geißlung täglich zu betten 100. Vatter Unser/ und dieses Gebett zu continuiren 20. Jahr nach einander / so wurden sich zu Ende der 20. Jahr finden so viel verrichtete Vatter Unser/ als vergossene Blutstropffen in der Geißlung; machet den Conto. Andächtige Seelen / so werdt ihr finden zweyhundert dreißig tausend und fünf heiligste Blutstropffen. Wer soll darob einigen Zweifel tragen/ wann alle anwesende Soldaten/ deren 666. waren / Hand haben angelegt / und mit ihren Geißeln alle wie reißende Wölff in das unschuldige Lamb gefallen seyn / ja so entsezlich haben sie mit Christo gehauft/ daß einer auß den Soldaten/ weiß nit auß was Ursachen bewegt/ mitten unter das Volck gesprungen/ und mit heller

*In revelat.*

Stimm das dritte mal geschryen hab/ nunquid interficietis eum? Wolt ihr ihn dann gleich in der Geißlung tod haben? Dieser soll zu der Saul gelauf-

gelauffen seyn/und den Strick/ mit welchem Christus gebunden war/ abgeschnitten haben. Von drey Sorten/ waren die grausamen Geißeln gemacht/ die erste von spitzigen Dornhecken/ die haben das Fleisch von einander gerissen: Die andere von Stricken mit einem Sperlein/ so gar durch den Leib ge-  
 trungen: Die dritte waren eiserne Ketten/ so unbeschreibliche Schmerzen verursacht haben. Mich gedünckelt unser Heyland habe der Ursachen mit drey Sorten der Geißeln wollen geschlagen werden/ dadurch in uns sündigen Creaturen die allgemeine Passionen/ und vergifftete Herkneigungen/ als concupiscentiam oculorum, concupiscentiam carnis, & superbiam vitæ: Den Gürwis der Augen/ die böse Begierden des Fleisches/ und den Geist der Hoffart zu dämpffen/ und zu erlegen. Andächtige Seelen/ der fromme Jacob/ so bald seine Augen das blutige Nöcklein seines Söhnleins erreicht haben/ alsobald hat er seine Kleider zerrissen/ Bus-Kleider angezogen/ und zu allen Zeiten sein Kind bedauert. Sehet an nicht das Kleid/ sondern den zerfetzten Leib Jesu Christi/ weinet und behaltet in beständiger Gedächtnuß seine erlittene Schmerzen.

S. Brigittæ  
 l. 2. c. 19.

**JEsus wird mit Dörnern gekrönt.**

Milites plebentes coronam de spinis imposuerunt capiti ejus: Die Kriegs-  
 Knecht flochten eine Cron von Dörnern/ und setzten sie auff sein Haupt: Recht  
 will sich geziemen Andächtige in Christo/ daß des HErrn aller Herren/ eines  
 Königs aller Könige Regis Regum, & Domini dominantium, sein gebenedey-  
 tes Haupt und Archiv der Gottheit gekrönt werde/ nit mit einer Cron/ sondern  
 mit vielen/ wie der H. Johannes in seinen heimlichen Offenbahrunge[n] sattsam  
 bezeugt: vidi in capite ejus diademata multa: Ich hab auff seinem Haupt  
 viel Kronen gesehen. Was hat aber unser leydender und verliebter JEsus  
 heutiges Tags für etne Kron auff seinem Göttlichen Haupt getragen? War  
 sie vielleicht von bestem Gold gemacht: facies coronam auream: oder ist es ein  
 Kron der Majestät? corona inclita protegat te. Ein Kron der Reichthum?  
 corona sapientium divitiarum. Oder ein Jubel-Kron? corona exultationis. Ist  
 sie gewesen ein Kron der Schönheit? Diadema speciei de manu Domini. Ein  
 Kron der Gerechtigkeit? reposita est mihi corona iustitiarum. Ein Kron des Le-  
 bens? accipiet coronam vitæ. Oder ein Kron der Glori? immarcescibilem  
 gloriæ coronam. Vielleicht war diese Cron von himlischen Sternen zusamen  
 getragen? in capite ejus corona stellarum. Oder eine Kron der Barmherzigig-  
 keit? qui coronat te in misericordia. Ein Kron der Ehren? Gloria & honore  
 coronasti eum Domine. Ein Kron der innerwährenden Ewigkeit? benedices  
 coronæ anni benignitatis tuæ. Nein/ andächtige Christen/ dergleichen Cron  
 befindet sich nicht heutiges Tags auff dem gebenedeyten Haupt Jesu Christi/  
 sondern sie ist gewesen von hart stechenden Dörnern zusamen geflochten/ diese  
 haben die Lottersbuben dem zarten Heyland/ gleichsam als einen harten Hut  
 auff

Num. X.  
 Matth. 27.  
 v. 29.  
 Apoc. 19.  
 v. 12.  
 Exod. 28.  
 v. 11.  
 Prov. 4.  
 v. 9.  
 ib. 14. v. 24  
 Eccl. 1. v. 11  
 Sap. 7. v. 1.  
 2. Tim. 4.  
 v. 8.  
 Iacob. 1.  
 v. 12.  
 1. Petr. 5.  
 v. 4.  
 Apoc. 12.  
 v. 1.  
 Ps. 102.  
 v. 4.  
 ibid. 8. v. 6.  
 ibid. 6. v. 12.  
 v. 12.